

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 157 (2006)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ETH Zürich: Montagskolloquien im Wintersemester 2006/2007

Die Montagskolloquien des Instituts für Terrestrische Ökosysteme, Departement Umweltwissenschaften der ETH, finden jeweils am Montag im Auditorium LFO C 13, von 14.15 bis 18.00 Uhr statt.

4. Dezember 2006

### Wald und Wild: Ist die Situation noch zu retten?

Die Diskussion um die Frage, wie viel Verjüngung und wie viel Wild der Wald benötigt bzw. erträgt, erhitzt die Gemüter weiterhin. Wir möchten an diesem Montagskolloquium versuchen, zur Versachlichung der Situation beizutragen und anhand einer Reihe von Vorträgen den Stand der Forschung bezüglich der Wald-Wild-Interaktion darzustellen und offene Forschungsfragen zu skizzieren. Referenten: Fachleute von WSL und ETH sowie aus dem Ausland.

15. Januar 2007

### Globalisierung und Nord-Süd-Beziehungen im Waldbereich

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich die Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Wald und Bäume stark gewandelt. Anstelle von Projekten sind umfassendere Programme getreten, ein pluri-disziplinärer Ansatz hat das technisch sektorische Vorgehen abgelöst, und die multilaterale Komponente hat stark an Gewicht gewonnen. Obwohl – statistisch gesehen – die Mittel für die forstliche Entwicklungszusammenarbeit abgenommen haben, enthalten etliche Programme zur Förderung der ländlichen Entwicklung eine Waldkomponente. Stichworte wie Armutsbekämpfung, Gouvernanz und Partizipation sind heute massgebend.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, ökonomische Grundlagen der Bewirtschaftung von natürlichen Ressourcen im Süden darzustellen und die Bedeutung internationaler Abkommen für den Wald, die Landschaft und die Menschen aufzuzeigen. Zudem wird, anhand konkreter Fallbeispiele, die Rolle von lokalem Wissen und des Landschaftsansatzes in der forstlichen, entwicklungsrelevanten Forschung dargestellt. Referenten: Fachleute der ETH, der Intercooperation Bern sowie der IUED, Universität Genf.

29. Januar 2007

### Waldreservate

Waldreservate sind aus vielerlei Sicht interessante und wertvolle Objekte, z. B. für den

Waldbau oder den Naturschutz. Seit über 40 Jahren wird an der ETH ein Netzwerk von Waldreservaten unterhalten. Mit der Emeritierung von Prof. J.-P. Schütz (2004) ist die Verantwortung für die Reservate an die Professur Waldökologie übergegangen. Die Pensionierung von J.-F. Matter, dem Leiter der Reservatsforschung, ist uns Anlass, eine Rückschau zu halten, ausgewählte Ergebnisse der bisherigen Forschungsarbeiten zu präsentieren und die Zukunft der Waldreservatsforschung an der ETH bzw. WSL darzustellen.

### ETH-Zürich: NADEL – Kurse in Entwicklung und Zusammenarbeit

Das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) der ETH Zürich führt im nächsten Semester 2007 Weiterbildungskurse zur Förderung beruflicher Kompetenzen für die Entwicklungszusammenarbeit durch. Die Veranstaltungen richten sich an Fachleute aus diesem Arbeitsfeld und damit verwandten Bereichen. Das Kursangebot umfasst methodenorientierte Themen aus dem «Project and Program Cycle Management» und damit verbundenen Bereichen der Organisationsentwicklung und des Finanzmanagements in Entwicklungsvorhaben. In den politikorientierten Kursen werden Fragen zu lokaler Gouvernanz und Dezentralisierung und zur Korruptionskontrolle aufgenommen. Die Kurse zu «Impact Assessment» und «Livelihood Approaches» werden in englischer Sprache durchgeführt. Im Sinne eines Pilotvorhabens wird der Kurs zu Monitoring und Projektsteuerung erstmals mit einem E-Learning-Modul kombiniert.

Programm ETH Zürich (Frühjahrssemester 2007)

- 19. bis 23. März 2007: Einführung in die Planung von Projekten und Programmen;
- 17. bis 20. April: Korruption und Korruptionskontrolle in Entwicklungsländern;
- 2. bis 4. Mai: Konsolidierungsseminar für Teilnehmende des Zertifikatslehrgangs in Entwicklung und Zusammenarbeit;
- 7. bis 11. Mai: Promoting more Sustainable Livelihood: Approaches and Practices;
- 14. bis 18. Mai: Monitoring in der Projekt- und Programmsteuerung in der Entwicklungszusammenarbeit;
- 21. bis 25. Mai: Dezentralisierung und lokale Gouvernanz im Entwicklungsprozess;
- 29. Mai bis 1. Juni: Einführung ins Finanzmanagement von Entwicklungsprojekten;
- 4. bis 8. Juni: OE I: Organisationsentwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit;
- 11. bis 15. Juni: Assessing Impacts of Development Projects and Programmes.

Die NADEL-Kurse vermitteln theoretische und methodische Grundlagen in den angebotenen Themenbereichen und befassen sich mit aktuellen, praktischen Fallbeispielen aus der internationalen Zusammenarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Kurs beschränkt. Weitere Informationen unter [www.nadel.ethz.ch](http://www.nadel.ethz.ch). Anmeldung: Monika Kramer, NADEL-Sekretariat, Tel. 044 632 42 40, E-Mail: [kramer@nadel.ethz.ch](mailto:kramer@nadel.ethz.ch).

### Bergwaldprojekt: ein erfolgreiches Jahr

Gut 700 Personen haben von April bis Oktober in 21 Projekten Freiwilligenarbeit in den Kantonen Graubünden, Uri, Wallis und Freiburg, in der Zentralschweiz, im Glarnerland, Berner Simmental, Rheintal und im Fürstentum Liechtenstein geleistet. Zählt man die Projekte in Deutschland, Österreich und in der Ukraine dazu, die ebenfalls zur Stiftung Bergwaldprojekt gehören, haben sich in den total 36 verschiedenen Projekten über 1000 Frauen und Männer eine Woche in den Bergwald begeben.

Die neue Saison beginnt im April 2007. Dann wird das Bergwaldprojekt sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Jahresprogramm mit allen Projekten und Aktivitäten wird Ende Jahr unter [www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch) abrufbar sein. Auskünfte erteilt Markus Ruoss, Bergwaldprojekt, Tel. 055 420 10 48, E-Mail: [mruoss@bergwaldprojekt.ch](mailto:mruoss@bergwaldprojekt.ch).

### H&W-Forschungspreis für Naturschutz

Der diesjährige Forschungspreis der Hintermann & Weber AG geht an Dr. Felix Schläpfer und Pieter-Jan Witzig vom Institut für Umweltwissenschaften der Universität Zürich für ihre Untersuchung über die Akzeptanz von Flussrevitalisierungen in der Bevölkerung des Kantons Bern. Die Studie analysiert das Abstimmungsverhalten der Stimmbewölkerung bei der 1997 angenommenen Initiative «für einen Renaturierungsfonds im Wassernutzungsgesetz». Untersucht wird der Einfluss verschiedener Faktoren auf die aggregierten Abstimmungsergebnisse für die einzelnen Gemeinden, darunter die Bevölkerungsdichte und das mittlere Einkommen der Gemeinden, georeferenzierte ökomorphologische Merkmale der lokalen Fließgewässer als Mass für ihre Natürlichkeit oder das Auftreten von Überschwemmungsereignissen.

### Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt

Mit der Sonderausstellung «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt» zeigt das Naturhistorische Museum Basel bis zum 20. Mai 2007 gleich zwei Ausstellungen zum Thema Biodiversität. Aufgezeigt wird die biologische Vielfalt von Tieren und Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen, ebenso von Ökosystemen und Landschaften – und natürlich des Menschen. Die beiden Ausstellungen machen bewusst, was biologische Vielfalt ist, welche Bedeutung sie als Existenzgrundlage für uns hat und wie wir dazu beitragen können, sie auch für zukünftige Generationen zu erhalten.

In einem inszenierten naturwissenschaftlichen Labor kann das Publikum sich interaktiv und spielerisch über die Bedeutung, Erhaltung und Schönheit der Vielfalt informieren. Um Biodiversität zu messen, ist der Fokus der Ausstellung auf drei verschiedene Ebenen gerichtet: die Vielfalt der Gene, der Arten und der Lebensräume. Die Besonderheiten der Bio-

diversität in der Schweiz, deren Erforschung oder auch deren Einfluss auf unsere Essgewohnheiten sind nur einige der Ausstellungsthemen. Durch Leuchtlinien werden die Themen und Objekte netzartig miteinander verknüpft, und das Publikum erkennt sich als Teil dieses Netzes wieder.

Das Thema Vielfalt ist auch in den Sammlungen des Naturhistorischen Museums Basel präsent. Sie umfassen über 7,7 Millionen Objekte, welche in den letzten 300 Jahren weltweit gesammelt wurden. Diese zumeist in den Sammlungskellern verborgenen «Schätze» werden mit ausgewählten Beispielen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Formen- und Farbenvielfalt der Käfersammlung Frey faszinieren die Besuchenden genauso wie die Ästhetik einer einzigartigen Vogelsammlung aus Peru.

## INTERNATIONALES

### Cipra International: Personelles

Die Umweltminister der Alpenstaaten trafen sich am 9. November in Alpbach (Tirol) zur zweijährlichen Alpenkonferenz und haben den Italiener Marco Onida für die nächsten vier Jahre zum Generalsekretär der Alpenkonvention gewählt. Der 40-jährige Jurist und Ökonom war bisher bei der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Union beschäftigt. Zur Vize-Generalsekretärin wurde die 37-jährige Schweizer Forstingenieurin Regula Imhof ernannt. Sie war früher Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und hat in den letzten fünf Jahren für die Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit in Zentralasien ein Projekt im Bereich nachhaltige Berggebietsentwicklung geleitet.

Kontakt: Cipra International, Im Bretscha 22, 9494 Schaan, Liechtenstein, Tel. 00423 237 40 30, Fax 00423 237 40 31, E-Mail: international@cipra.org, Web: www.cipra.org.

### Congress on pedagogic work in European forests

Impressive experiences in the forest are a way to further tighten man's relationship to his natural environment. Pedagogic Work in European Forests (PAWS) is a project under the Community programme Leonardo da Vinci, intended to develop a modern training concept for forest and nature related pedagogic work. This concept supports foresters and forest experts in the implementation of forest and nature related actions striving to introduce children and other interested laymen to forest through close contacts with nature. The aim of the congress is to further encourage pedagogic work in nature by showing successful examples, introducing the training program of PAWS and enhancing the international exchange of experience.

The Austrian Minister of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management, Josef Pröll and the PAWS-project group invites the representative of all European countries to participate in this conference, which takes place in Gmunden, Austria, from March 22nd to 23rd 2007. Registration form and more information are available at [www.paws.daa-bbo.de](http://www.paws.daa-bbo.de) or <http://bfw.ac.at>.

### Schweighofer Prize: In search for sustainable innovations

In June 2007 the Schweighofer Prize, the European Innovation Award for Forestry, Wood Technology and Wood Products will be presented for the third time. The call period is from November 1, 2006 to January 31, 2007. The total prize amount of 300 000 Euro is divided into four different innovation prizes and one main prize. The innovation prizes at 50 000 Euro each should serve as an impetus for promising future projects. Therefore the submitted works may still be in the stage of conception or implementation. They must at any rate show potential for European and/or industrial scale.

The main prize at 100 000 Euro pays tribute to persons or groups of persons whose innovative achievements have been implemented in the past. There must be clear evidence that the former innovation has set a milestone for the European Forest Based Industry. From now on the possible candidates for a main prize have to be proposed by any third party (person, organisation).

The applications and nominations can be submitted in four different topics, which have been adjusted to the most actual challenges of the European Forest Based Sector. The topics «Forestry», «Wood Technology», «Wood Products» and «Cooperation and Education» cover the whole forest wood chain, from customer oriented wood supply, and advanced manufacturing technologies, innovative wood products to trend setting co-operations and service facilities for wood and wood products. Pulp and paper topics are not eligible for the Schweighofer Prize.

Deadline for submission / nomination: January 31, 2007. Further information at: [www.schweighofer-prize.org](http://www.schweighofer-prize.org). Contact: Margareta Patzelt, Favoritenstrasse 7/2, 1040 Wien, Austria, e-mail: [patzelt@schweighofer-prize.org](mailto:patzelt@schweighofer-prize.org).

## SEV-NACHRICHTEN

### Projekt Cherry: Vergabe der Chefredaktion SZF

Ab dem 22. September 2006 konnten sich natürliche oder juristische Personen im offenen Verfahren für die Chefredaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) bewerben. Termingerecht wurden zwei Angebote eingereicht. Beide Angebote waren vollständig, formal korrekt und erfüllten alle Eignungskriterien. Die beiden Bewerber wurden am 13. November 2006 zu einer Präsentation und einem Gespräch nach Bern eingeladen.

Gestützt auf die eingereichten Angebote und unter Berücksichtigung der drei ausgeschriebenen Zuschlagskriterien beantragte die Jury (Martin Hostettler, Vorsitz; Dr. Peter Brang; Prof. Dr. Hans Rudolf Heinimann; Adrian Lukas Meier) einstimmig dem Vorstand die Vergabe der Chefredaktion SZF an Barbara Allgaier Leuch aus Illnau ZH und den Abschluss eines Vertrages für vier Jahre.

Die Jury kam zum Schluss, dass Barbara Allgaier Leuch insbesondere in vier Bereichen ausgesprochene Stärken aufweist.

1. Die eingeholten Referenzen und das persönliche Gespräch zeigen, dass Barbara Allgaier Leuch die geplante Neuausrichtung der SZF voll mitträgt und mit grossem Engagement umsetzen will.
2. Barbara Allgaier Leuch will sich – soweit dies noch erforderlich ist – in die Aufgaben einer Wissenschaftsredaktorin mit grosser Offenheit einarbeiten und schulen.
3. Die eingereichten Unterlagen und das persönliche Gespräch zeigen, dass bezüglich Ausrichtung und Umsetzung des Projektes Cherry gedankliche Klarheit herrscht und zahlreiche wertvolle Ideen vorhanden sind.
4. Die vorgelegten Referenzarbeiten bestätigen einen präzisen und sorgfältigen Umgang mit wissenschaftlichen Texten und Bildern.

Der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins – selbstverständlich mit Barbara Allgaier Leuch im Ausstand – hat am 15. November 2006 dem Antrag der Jury einstimmig zugestimmt. Die Übergabe von der heutigen Redaktion unter der Leitung von Dr. Jean-Pierre Sorg an die neue Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch ist für Ende April 2007 geplant. Mit den Vorbereitungsarbeiten soll im Januar 2007 begonnen werden.

SFV, 15. November 2006

## ÜBRIGES

### Mäuse schaden mehr als Wild

Eine Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL hat einen Zusammenhang zwischen der Anzahl Mäuselöcher und dem Verbiss junger Weisstannen unter 10 cm Höhe festgestellt. Der unter anderem daraus abgeleitete Slogan «Mäuse schaden mehr als Wild» hat in der Schweiz eine heftige Kontroverse zwischen Forschung und Praxis ausgelöst. Die etwas gewagte These – welche inzwischen wieder zurückgezogen wurde – hat nicht nur bei Förstern und Jägern eine gewisse Verunsicherung ausgelöst. Beat Philipp ist Forstingenieur beim Amt für Wald (Graubünden) und nebenbei als Hobby-Cartoonist tätig. Er habe versucht, das Thema humoristisch aufzunehmen und mit seinem Cartoon einen Beitrag zur Auflockerung der Diskussion zu leisten, hält er zu seiner witzigen Zeichnung fest.



## Christbäume

Nordmann, Rot-, Weisstannen, Nobilis, Blaufichten

### Dekorationsreisig

Nordmann, Nobilis, Kosteri,  
Weymouthsföhren, Weisstannen

## Verpackungsgeräte + Netze

in diversen Grössen



## Christbaum-Spitzmaschinen

Fordern Sie unsere Preisliste an:

**Josef Kressibucher AG**

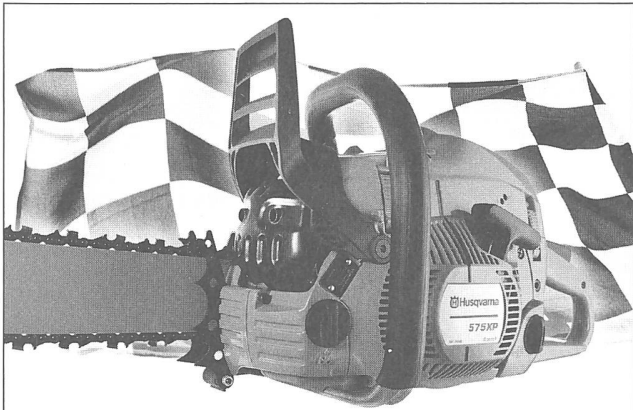
Forstbaumschule, Ast 2

**8572 Berg TG**

Tel. 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29

[www.kressibucher.ch](http://www.kressibucher.ch)



### GEWINNEN SIE EINE REISE FÜR 2 PERSONEN AN DAS AUTORENNEN IN MONACO

Testen oder kaufen Sie eine Husqvarna XP Motorsäge und schon bald könnten Sie ein unvergessliches Wochenende in Monaco im Wert von Fr. 7'500.- verbringen. Die Teilnahmekarte erhalten Sie bei Ihrem Husqvarna Fachhändler. Schicken Sie die vollständig ausgefüllte Teilnahmekarte im dafür vorgesehenen Antwortcouvert bis spätestens am 10. Januar 2007 zurück. Viel Glück beim Wettbewerb und vielleicht sehen wir uns bald in Monaco!



EXCLUSIVE PERFORMANCE  
BY HUSQVARNA

FÜR WEITERE INFORMATIONEN  
[WWW.HUSQVARNA.CH](http://WWW.HUSQVARNA.CH)

**Husqvarna**  
Great experience

DOKUMENTATION UND BEZUGSQUELLENNACHWEIS:  
Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil  
Tel. 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60, [info@husqvarna.ch](mailto:info@husqvarna.ch)



## Für Ihre Gesundheit & unsere Umwelt!

### Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ◆ ASPEN-Benzin ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- ◆ Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- ◆ Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- ◆ Betriebsfertiges Spezialbenzin kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden



Dokumentation und Bezugsquellennachweis:

**Husqvarna Schweiz AG**, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil  
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60  
[outdoor@electrolux.ch](mailto:outdoor@electrolux.ch), [www.aspen.ch](http://www.aspen.ch)



## Die Technik der Sieger

**Gehören Sie auch dazu?  
Dann ist STIHL die Säge Ihrer  
Ansprüche!**

STIHL bietet ein breites Pro-  
gramm an Motorgeräten für die  
Wald- und Grünpflege – Motor-

sägen, Freischneider, Blas- und  
Sauggeräte, Heckenscheren,  
Rasenmäher, Häcksler usw..  
Mehr über die Spitzentechnik bei  
Ihrem STIHL-Fachhändler.  
Er bietet kompetente Beratung  
und fachgerechten Service.



**STIHL VERTRIEBS AG**  
8617 Mönchaltorf  
Tel. 044 949 3030  
Fax 044 949 3020  
info@stihl.ch  
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

Nr. 1 weltweit **STIHL®**